



**Gregor Etzelmüller (Hg.)**  
**Annette Weissenrieder (Hg.)**

***Religion und Krankheit***

Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. 2010. 334 S. €59,90  
ISBN 978-3-534-22244-5

### **Franz Winter (2012)**

In den letzten Jahren kommt es zu einer reichen Veröffentlichungstätigkeit im Zusammenhang mit der Deutung und dem Umgang mit Krankheiten und Krank-Sein in den Religionen. Vielfach sind diese Publikationen von theologischen Autoren gestaltet und dabei ist der Bezug auf andere Religionen unterrepräsentiert oder unausgewogen. Auch bei dieser Publikation lässt sich der christlich-theologische Hintergrund der Editoren als Maßstab erkennen, jedoch wird hier zumindest versucht, anderen religiösen Traditionen ihren Platz zu geben. So werden einige Beispiele für asiatische Religionen (schwerpunktmäßig der tibetische Buddhismus und Entwicklungen in China) in diesem Band behandelt. In mehreren Beiträgen wird auch auf das Thema im islamischen Kontext eingegangen, kombiniert mit der traditionsgeschichtlichen Frage nach der hohen Bedeutung des griechischen Arztes Galen. Der Fokus der Veröffentlichung liegt jedoch eindeutig auf den so genannten „biblischen“ Religionen, d.h. Christentum und Judentum (letztere Religion wird allerdings leider mit der Behandlung des alttestamentlichen Corpus zusammenschaltet und nur in einem Beitrag als eigenständige Religion in ihrer geschichtlichen Entwicklung wahrgenommen). Die genannten Kritikpunkte sind dem Genre „Symposiumband“ geschuldet, dessen Einzelbeiträge nun einmal Schlaglichter werfen, aber keine umfassende Synthese bieten. Konkret handelt es sich in diesem Fall um ein Symposium, das im Jahr 2008 an der Universität Heidelberg veranstaltet wurde, und „Mediziner, Medizinhistoriker, Ärzte, Psychologen, Philologen, Gerontologen, Religionswissenschaftler, Islamwissenschaftler und Theologen“ (laut Vorwort) zusammenführte. Insgesamt könnte man damit die Titelgebung für diesen Band problematisieren, doch finden sich für Interessierte genügend Materialien in diesem Sammelband. Von einer umfassenden und systematischen Bearbeitung des Themas „Religion und Krankheit“ kann jedoch keineswegs gesprochen werden; der vorliegende Band bietet diesbezüglich aber eine wichtige Sammlung von Einzelbeobachtungen und Grundsatzreflexionen.

**Zitierweise** Franz Winter. Rezension zu: *Gregor Etzelmüller (Hg.) u.a. Religion und Krankheit Darmstadt 2010.*  
in: bbs 7.2012 <<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/ReligionKrankheit.pdf>>.